

Einfluß auf die Förderung der Kollektive des künstlerischen Volksschaffens und auf deren breitere Wirkungsmöglichkeiten in den Kombinat, Betrieben und Genossenschaften.

Größere Aufmerksamkeit gebührt der Zusammenarbeit mit den staatlichen Organen und gesellschaftlichen Organisationen im Territorium. Zum einen sind die vielfältigen Möglichkeiten der Arbeit von Kulturhäusern, Klubs, FDJ-Jugendklubs, Dorfkлубs und des Kulturbundes der DDR noch zielstrebig für ein reiches geistig-kulturelles Leben der Werktätigen zu nutzen. Zum anderen gilt es stets, gemeinsam die Gestaltung einer schönen und freundlichen Umwelt in den Städten und Dörfern zu fördern.

**Partnerschaften
dauerhaft
herausbilden**

Mehr denn je kommt es darauf an, durch die Parteiorganisationen auf die Entwicklung von Kunst und Literatur Einfluß zu nehmen. Für das Entstehen neuer Werke der sozialistisch-realistischen Kunst trägt die Partei eine große Verantwortung. Es geht um künstlerische Werke, die den Sozialismus stärken und die Größe und Schönheit des oft unter schwierigen Bedingungen Erreichten bewußtmachen und dem historischen Optimismus unserer Gesellschaft Ausdruck verleihen. Die Parteiorganisationen wirken darauf ein, daß es überall zu interessanten Begegnungen mit künstlerischen Leistungen und einer lebendigen, schöpferischen Kunstdiskussion kommt. Dazu gehören produktive Gespräche mit den Künstlern über die Gestaltung des aktiven, geschichtsgestaltenden Helden, insbesondere der Arbeiterklasse und ihrer Repräsentanten sowie über andere wesentliche Schaffensfragen.

In Vorbereitung des XI. Parteitages besteht eine besondere Verpflichtung darin, daß dauerhafte Beziehungen zwischen Kunst- und Kulturschaffenden und Werktätigen der Betriebe der Industrie und Landwirtschaft entwickelt bzw. ausgebaut werden.

**Wirkungen der
ideologischen
Arbeit erhöhen**

In stärkerem Maße sind die spezifischen Möglichkeiten von Kunst und Kultur unmittelbar in der ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen und für die Gestaltung eines anregenden Parteilebens zu nutzen. Ein Arbeiterlied zu einer Mitgliederversammlung, die literarisch-musikalische Ausgestaltung einer festlichen Zusammenkunft, die Einbeziehung eines belletristischen Werkes, der Besuch einer Gedenkstätte der Arbeiterbewegung oder die sinnvolle Verwendung bildkünstlerischen Materials - alles das sind Mittel und Möglichkeiten, bestimmte gesellschaftliche Vorgänge, Prozesse und Probleme zu veranschaulichen.

Die Parteiorganisationen richten während der Parteiwahlen ihr Augenmerk darauf, die Vorbildrolle der Kommunisten auch auf dem Gebiet von Kunst und Kultur weiter zu erhöhen. Der aktive und schöpferische Umgang, den ein Genosse mit Werken der Kunst und Literatur pflegt, seine Aufgeschlossenheit und sein Interesse für kulturelle Fragen, sein Eintreten dafür auch darüber ist der Gedankenaustausch in den Berichtswahlversammlungen zu führen.

Die verbleibenden Monate bis zum XI. Parteitag der SED nutzen die Parteiorganisationen, um auch auf kulturpolitischem Gebiet den Kampf um die weitere konsequente Verwirklichung der Beschlüsse des X. Parteitages und der Tagungen des Zentralkomitees zu organisieren. Das ist mit einer gründlichen analytischen und konzeptionellen Arbeit verbunden. Ursachen und Bedingungen der Erfolge werden aufgezeigt und anspruchsvolle Aufgaben herausgearbeitet. Sie werden sich in neuen kulturellen Leistungen widerspiegeln, die das geistige Leben der Menschen bereichern.